

# Alt-Nesselwanger Bilderbogen

**Eine Dokumentation  
der  
Bürgerwerkstatt Kultur Nesselwang  
2021**

---

Idee und Realisierung Bürgerwerkstatt Kultur Nesselwang  
© Bürgerwerkstatt Kultur / Markt Nesselwang, 2021

---

# Inhaltsübersicht

	Seite
Vorstellung des Projektes	3
Bilder aus den Themenbereichen	
1. Landschaft, Ortsansichten	4
2. Kirchliches Leben	17
3. Gemeindliches Leben, Sport	35
4. Handwerk und Gewerbe	50
5. Land- u. Forstwirtschaft, Jagd	64
6. Brücken- und Straßenbau	77
7. Winter	88

Die Zahlen (100 – 799) vor dem Erläuterungstext sind interne Ordnungskennzahlen.

# Der „Alt-Nesselwanger Bilderbogen“

Bei den Vorbereitungen für die, 2017 veröffentlichte Foto-Dokumentation „Nesselwang - früher und heute – Das Ortsbild im Wandel der Zeit“ zeigte sich, dass zahlreiche Fotos aus dem alten Nesselwang in privaten Sammlungen der Bürgerwerkstattmitglieder und im Archiv des Marktes „verborgen“ sind.

Im Interesse des Erhalts der teils eindrucksvollen und ausdrucksstarken Bilder für die Öffentlichkeit erarbeitet die Bürgerwerkstatt Kultur nun eine Zusammenstellung mit dem Titel „Alt-Nesselwanger Bilderbogen“.

Das informative Bilderbuch wurde für die Veröffentlichung im Internet zusammengestellt. Alle Fotos erscheinen grundsätzlich in schwarz/weiß. Die inhaltliche Gliederung umfasst die Themenbereiche Landschaft, Kirchliches Leben, Gemeindliches Leben, Handwerk und Gewerbe, Landwirtschaft mit Forst und Jagd sowie Straßen, Brücken und Winterdienst.

Zum Ergänzen der vorhandenen Bildersammlung sind auch die Bürgerinnen und Bürger zum Einreichen von allgemein interessierenden Fotos eingeladen worden. Fotos die z.B. schon in Festschriften, im Heimatbuch veröffentlicht worden sind, sowie rein private Familienfotos sollten nicht berücksichtigt werden. Die noch größere Anzahl an Fotos und die teilweise Wiederholung würden den Rahmen sprengen.

Jedes Foto ist kurz beschrieben. Der „Alt-Nesselwanger Bilderbogen“ kann keinen Anspruch auf eine umfassende Themenabdeckung, Vollständigkeit oder absolute Richtigkeit erfüllen.

Weiterführende Informationen finden sich im Heimatbuch „Nesselwang - ein historische Markt im Allgäu“ und in den im Internet veröffentlichten Beiträge der Bürgerwerkstatt Kultur zu den Themen

- Baukulturelle Besonderheiten
- Flurdenkmäler (Kreuze, Marterl, Bildstöcke, Bildtafeln und besonderer Grenzsteine)
- Flurnamen
- Nesselwang - früher und heute - Das Ortsbild im Wandel der Zeit

(siehe <https://www.nesselwang-buergerservice.de/kultur.html>)

In der Bürgerwerkstatt Kultur arbeiten derzeit mit: Franz Egger, Robert Frei, Joachim Eberhart, Albert Haug, Pfr. Josef Hutzmann, Benedikt Jörg, Josef Köberle, Roland Miller, Dieter Schmidt, Ernst Schneider, Anton Schreiegg und Klaus Spieß. Auskünfte für die Bürgerwerkstatt Kultur Nesselwang gibt deren Sprecher Roland Miller, Tel. 08361 / 1523.

Fotos: Archiv des Marktes Nesselwang, Tourist-Information Nesselwang, Albert Haug, Fa. Andreas Tanner und Nesselwanger Privatpersonen.

Ihre

**Bürgerwerkstatt Kultur Nesselwang**

# 1 - Landschaft und Ortsansichten



100 - um 1970, Ortsansicht Richtung Reuterwanne.



101 - Anfang 20 Jhd., auf dem Edelsberg, Blick Richtung Pfronten – Vils.

## Landschaft und Ortsansichten



102 - Anfang 20. Jhd., Handwerker bei Bau eines Pavillons bzw. einer Wetterhütte auf dem Edelsberg.



103 - Wintersport am Alpspitzhang mit Lacherhütte (erste Hälfte 20. Jhd.).

## Landschaft und Ortsansichten



104 - um 1935, Sport-Heim Böck mit Flugwacht Funkstation.



105 - Mitte 20. Jhd., Sport-Heim Böck mit Lacherhütte.

## Landschaft und Ortsansichten



106 - um 1960, zwischen Alpspitze (links) und Edelsberg:  
Grathalde. Wüstes Loch, Klausenwald.



107 - um 1950, Ortsansicht mit Badesee und Friedhof, unten Mitte: die Untere Mühle.

## Landschaft und Ortsansichten

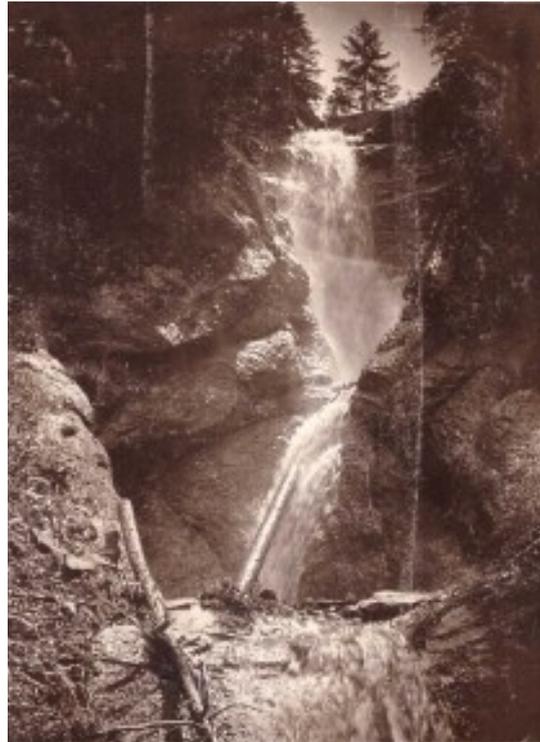


108 - Ehem. Egelsee südwestlich Hertingen, als offenes Gewässer verschwunden, bei starken Niederschlägen oder Schneeschmelze sammelt sich dort noch das Wasser.



120 - um 1900, Ruine Nesselburg.

## Landschaft und Ortsansichten



122 - Um 1900, der unerschlossene Wasserfall im Schloßbachtl.



123 - um 1930, am Kreuzweg nach Maria Trost: 12. Station, Kalvarienberg.

## Landschaft und Ortsansichten



140 – Steinach, 1939. Mitte: Brücke über den Geißlerbach.  
Mitte: Ehemaliges Anwesen Jörg abgebrannt.



141 - An der Riese, 1919.

## Landschaft und Ortsansichten



142 – Trauner 1919, Maria-Rainer-Straße 12, erbaut um 1905.



144 - Anfang 20. Jhd., Hauptstraße 12, beim „Winkelböck“ Josef Albrecht, seit 1953 Familie Stöckle.

## Landschaft und Ortsansichten



145 - Erste Hälfte 20 Jhd., Maria-Rainer-Str. 4 (Klotz).



146 - Um 1911, Blick zum Bahnhof und auf die im Bau befindliche Fa. Riefler .

## Landschaft und Ortsansichten



147 - Um 1920, Einmündung des Scheiblesmoosbaches in den Mühlbach im Weidach, rechts Bretterlager Sägewerk Möst.



148 - Abbruch des Hauses Erd, Blütensteig 1 im Jahr 1938.  
Es ist bei den Ortsbränden 1635 und 1813 verschont geblieben.

## Landschaft und Ortsansichten



150 - Brunnen an der Einmündung der Riese in die Hauptstraße, Figur von Bischof Friedrich wurde zwischen 1933 und 1945 entfernt.



151 - Um 1935, Brunnen sowie Standuhr östlich der Einmündung der Lindenstraße in die Hauptstraße.

## Landschaft und Ortsansichten



153 - Hauptstraße 29: 1894 bis 1950 Kramerladen, zuletzt von Stephan Lerbscher, seit Anfang der 1950er Jahre Friseursalon.



160 - Anfang 20. Jhd, Anwesen Johann Möst in Schneidbach.

## Landschaft und Ortsansichten



161 – Postkarte, Niederhöfen von Süden, 1. Hälfte 20. Jahrhundert.



163 - Ehemaliges Café Zeller um 1952: Das 1946 erbaute Haus am Sudetenweg entwickelte sich dann zum Hotel Berg-Café und dem Nesselwanger Hof.

## 2 - Kirchliches Leben



201 - Alte Pfarrkirche 1685 – 1904.



202 - Kirchen-Neubau 1904-06.

## Kirchliches Leben



203 - Neue Pfarrkirche 1906.



204 - 1930, Aufstellen des Primizbaumes anl. der Primiz von Andreas Wagner in der Lindenstraße. Der Salesianerpater war zuletzt in Wien tätig.

## Kirchliches Leben



207 - Primizbaum Franz Nägele Schneidbach 1932.



208 – Primizbogen 1932 beim Elternhaus von Franz Nägele in Schneidbach 7. Der Palottinerpater waren später lange Zeit Provinzial (Vorsteher) der Süddeutschen Palottinerprovinz.

## Kirchliches Leben



209 - Empfang des Primizianten Meinrad Sigg 1934 vor seinem Elternhaus Schneidbach 14. Er war 18 Jahre Kaplan in Nesselwang und später Pfarrer in Kutzenhausen.



210 - Primiziant Michael Erhart wird 1950 in Gschwend empfangen und erteilt den Primizsegen. Er war auch lange Zeit Studiendirektor in Kempten.

## Kirchliches Leben



211 - Primiziant Johannes Egger 1954 beim Zug zur Pfarrkirche.  
Er war Pfarrer in Leubas und später Stadtpfarrer und Dekan in Lindau.



212 - Primizzug 1955 von Heinrich Fickert zur Pfarrkirche.  
Er war u.a. viele Jahre Pfarrer in Thalhofen bei Marktoberdorf.

## Kirchliches Leben



213 - Hauptportal der Pfarrkirche anlässlich der Primiz Martin Gögler 1960.  
Später Pfarrer in Augsburg und Ottmaring.



214 - Einholung anlässlich der Begrüßung des Primizianten Martin Gögler 1960.  
Später Pfarrer in Augsburg und Ottmaring.

## Kirchliches Leben



215 - Primizempfang 1962 für Josef Hutzmann. U.a. Direktor des Studienseminars Kempten und Pfarrer in Weitnau. Im Ruhestand auch Hausgeistlicher im Heilig-Geist-Spital.



216 – 50. Priesterjubiläum 1960 des Josef Huber, von 1934 - 1958 Pfarrer in Nesselwang. (Mitte: Pfarrer Josef Huber, rechts Nesselwangs Pfarrer Michael Zaunberger und Pater Franz Nägele).

## Kirchliches Leben



218 - Festtag für Benefiziat Franz-Seraph Kampitsch (Mitte); von 1922 bis zu seinem Tod 1964 Hausgeistlicher im Heilig-Geist Spital. Auch als Beichtvater, persönlicher Berater und Verfasser von Versen und Gedichten geschätzt.



220 - Fronleichnamsprozession Anfang des 20. Jhd., rechts Einmündung der Steinach westlich der Pfarrkirche in die Hauptstraße.

## Kirchliches Leben



221 - Fronleichnam am Altar bei der Linde Ende 1930er Jahre, unter dem „Himmel“ Pfarrer Josef Huber.



222 - Fronleichnamsprozession Anfang des 20. Jhd., Altar am Kriegerdenkmal, vier Frauen tragen die geschmückte Marienfigur.

## Kirchliches Leben



223 - Fronleichnamsprozession Anfang des 20. Jhd., Altar in der Hauptstraße.



224 - Fronleichnamsprozession Mitte des 20. Jhd.; damals wurden noch die wertvollen Zunftzeichen aus der Pfarrkirche mitgetragen.

## Kirchliches Leben



226 - Maria Trost 1955, Diözesanjugendtag mit Bischof Dr. Josef Freundorfer.



227 - Maria Trost, Diözesanjugendtag mit Bischof Dr. Josef Freundorfer 1955.

## Kirchliches Leben



228 - Einzug 1958 zur Feier 300 Jahre Maria Trost mit Weihbischof Josef Zimmermann und Ortspfarrer Josef Huber (vorne).



230 - Die Pfarrei musste 1917 für Kriegszwecke Orgelpfeifen und Glocken an den Staat abgeben. 1924 kamen vier Glocken wieder aus Hamburg zurück.

## Kirchliches Leben



231 - Maria Trost erhielt 1932 eine neue Glocke. Sie wurde „festlich“ mit dem Pferdefuhrwerk hinauf transportiert.



232 - Zu Kriegszwecken musste 1942 unter anderen auch die Glocke der Gschwender Kapelle an den Staat abgegeben werden. 1947 kam die älteste Glocke von Nesselwang wieder zurück (1493 gegossen).

## Kirchliches Leben



233 - Zu Kriegszwecken musste 1942 unter anderen auch diese Glocke von Maria Trost abgeliefert werden. 1947 kam sie wieder zurück.



235 - Aufzug von zwei Glocken der Pfarrkirche 1947 nach deren unversehrter Rückgabe. Der Staat hatte im zweiten Weltkrieg vier von fünf beschlagnahmt, nur die kleinste blieb hier.

## Kirchliches Leben



236 - Die zwei, im Kriegsmaterial-Lager Hamburg verlorenen Glocken, wurden 1950 durch neue ersetzt. Mit einem prächtigen Gespann wurden sie von Alois und Albert Haug zur Glockenweihe bei der Pfarrkirche gefahren.



237 - Den Festzug, in dem 1950 die neuen Glocken zur Kirche gebracht wurden, haben zahlreiche Reiter begleitet.

## Kirchliches Leben



238 - Die zwei neuen Glocken vor der Segnung 1950.



239 - Feierliche Glockenweihe 1950 durch Ortpfarrer Josef Huber im Rahmen eines Gottesdienstes am Kriegerdenkmal.

## Kirchliches Leben



240 - 1950. Die neue gegossene, zweitgrößte Glocke der Pfarrkirche. Sie wird z.B. bei der Scheidung (Totenglocke), bei der Wandlung und beim täglichen Gebetsläuten geläutet.



251 - Um 1950: Blick über den Friedhof zur heutigen Sonnenstraße.

### 3 - Gemeindliches Leben und Sport



300 - Juni 1909 bis Oktober 1910: Neubau der Schule. Architekt Ferdinand Schildhauer plante den ortsbildprägenden Jugendstilbau, mit dem im nördlichen Teil auch Lehrerwohnungen geschaffen wurden. Bis dahin waren die Schulräume im Rathaus.



301 - 1880 Klassenfoto mit Lehrer Schafitel.

## Gemeindliches Leben und Sport



302 - Nach 1910, Schulklasse im neuen Schulhaus.



303 - August 1960 bis Oktober 1961 Neubau des zweiten Schulgebäudes.

## Gemeindliches Leben und Sport

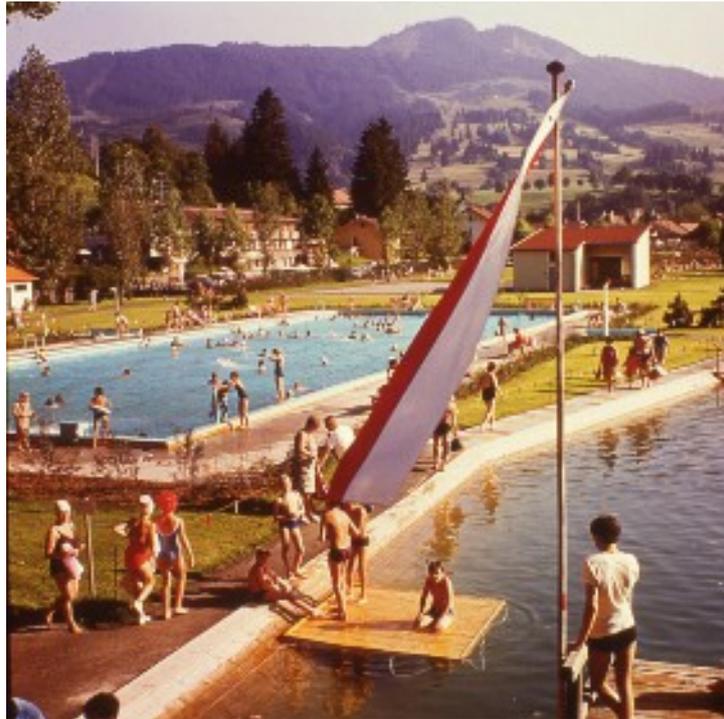


310 - Die erste Nesselwanger Badeanstalt am Mühlbach (Poststraße 21) wurde 1894 vom Verschönerungsverein erstellt. Sie bestand bis 1931.



312 - Die Firma Riefler überließ dem Markt 1931 den Stauweiher nahe der Mittelmühle (Badeseeweg 19) zum Bau einer Badeanstalt. Die Eröffnung fand am 19. Juni 1932 statt.

## Gemeindliches Leben und Sport



315 - Ende der 1960er Jahre wurde im trockengelegten, südöstl. Teil des Badesees ein mittels Wärmepumpe beheiztes Freibad (Alubecken 50 x 16,66 m) gebaut und im Juni 1969 eröffnet.



350 - Bei den Kiesgruben An der Riese wurde Mitte des 20. Jhd. ein Kieswerk mit Brechanlage gebaut (heute Bauhof).

## Gemeindliches Leben und Sport



351 - Eröffnung vom Nesselwanger Kino 26.12.1950 im Anwesen Mang, Rathausweg 13.



360 - Die Marktgemeinde bat 1913 in aller Form, dass seine königl. Hoheit bei der Durchreise im September in Nesselwang anhalten möge. Prinzregent Ludwig hielt, wie protokollarisch vereinbart bei der Kirche an und wurde von den Bürgermeister Linder feierlich empfangen.

## Gemeindliches Leben und Sport



361 - Wie protokollarisch fixiert ist der Herr Prinzregent im September 1913 hier nicht aus dem Auto ausgestiegen.



362 - Weil Ludwig im September 1913 vor der Pfarrkirche nicht aus dem Auto ausgestiegen ist, waren die Nesselwanger und die Fa. Riefler unzufrieden und beschwerten sich. Nach erneuter Einladung kam er im April 1914 als König Ludwig III. wieder und besuchte die Pfarrkirche sowie die Fa Riefler.

## Gemeindliches Leben und Sport



363 - Bundespräsident Theodor Heuß besuchte im September 1952 von seinem Urlaubsort am Schwaltenweiher aus, Nesselwang. V.l. Ortpfarrer Josef Huber, Landrat Dr. Siegfried Hoffmann, der Bundespräsident und ganz rechts Bürgermeister Josef Martin.



365 - Empfang 1971 für Bayerns Ministerpräsidenten Alfons Goppel vor dem Rathaus. V.l.: Landrat Konrad Lax, Frau Goppel, Bürgermeister Magnus Lipp und der Ministerpräsident.

## Gemeindliches Leben und Sport



366 - Mai 1974. MdB Ignaz Kiechle, der spätere Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Nesselwang. V.l. Dieter Riefler, Bürgermeister Oswald Kainz, Ignaz Kiechle und Josef Allgaier mit Straßenbauplänen.



367 - Christiane Herzog war Schirmherrin der Mukoviszidose-Hilfe. 1996, 97 und 98 fanden dank ihrer Zusammenarbeit mit den Familien Rüscher und Baronsee große Benefizveranstaltungen in Nesselwang statt. Zwei Mal wurde sie von ihrem Mann, Bundespräsident Roman Herzog begleitet. Jedes Mal wurden sie von Bürgermeister Josef Köberle empfangen.

## Gemeindliches Leben und Sport



381 - Formation des Turnvereins um 1912 im Bärensaal.



382 - Nesselwanger Fußballer haben 1920 in Blaiach gewonnen.

## Gemeindliches Leben und Sport



385 - Josef Allgaier aus Wank war mit der Luftsportgruppe Nesselwang erfolgreicher Segelflugzeugbauer. Am 18. Nov. 1951 wurde ein Flugzeug auf dem Platz bei der Einmündung der Lindenstraße in die Füssener Straße ausgestellt.



386 - Kaplan Meinrad Sigg segnete am 18. Nov. 1951 das Segelflugzeug. Am Nachmittag startete es erstmals vom Stellenbichl.

## Gemeindliches Leben und Sport



387 - Zuvor wurde es noch mit der üblichen Zeremonie „getauft“.



389 - Den Nesselwanger Skijugendtag gibt es bereits seit 1913.

## Gemeindliches Leben und Sport



390 - Aus der Frühzeit des Skisportes: Vor einem Wettlauf um 1910.



392 – Auf zum Wettkampf durch die Riese zur Allgäuer Schimeisterschaft 1928.

## Gemeindliches Leben und Sport



394 - Bau der ersten Ski-Sprungschanze 1928 bei Wank.



395 - Schanze frei ..... Springer kommt!

## Gemeindliches Leben und Sport



397 - Aufstellen von sog. A-Masten beim Bau des ersten Schwebeliftes an der Alpspitze 1949/50.

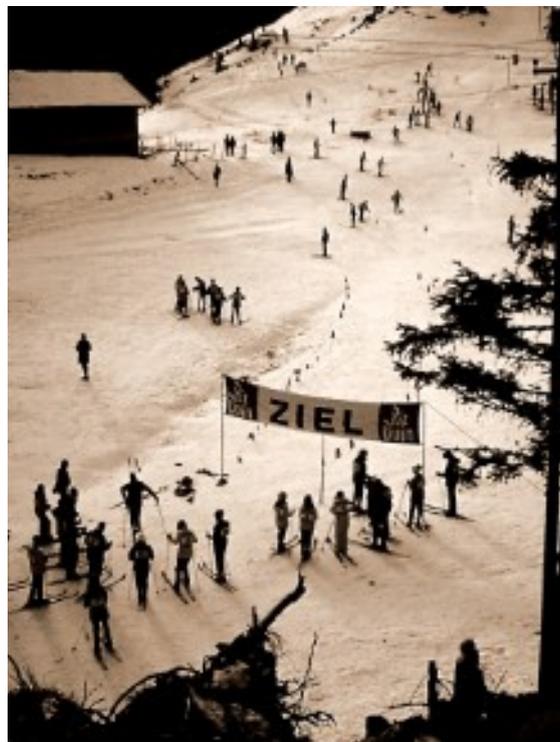


397.1 - Sommerbetrieb bei der Talstation der neuen Sesselbahn an der Alpspitze Anfang der 1950er Jahre.

## Gemeindliches Leben und Sport



399 - Hochbetrieb am ersten Nesselwanger Sessellift 1949.



386 - Wegen Schneemangel im Tal mussten die Skikurse und Abschlussrennen 1971 am Alpspitzhang abgehalten werden. Links die Lacherhütte.

## 4 - Handwerk und Gewerbe



401 - Anfang 20. Jhd.: Postkarte mit gezeichneten Motiven zur Brauerei und Gasthof Bären incl. Bärensaal.



402 - Ab Anfang des 20. Jhd. wurde der übliche Fassbier-Vertrieb durch die Flaschen abgelöst. Bis zur Einführung der Kronkorken gab es 1Liter Bierflaschen. Wie diese der Kronenbrauerei Nesselwang.

## Handwerk und Gewerbe



403 - Um 1900. Eisgerüst der Postbrauerei gegenüber der Zinkenbichl-Kapelle. Es wurde mit Wasser besprüht und das Eis dann über eine Rutsche in den Lagerkeller befördert.



410 - Erste Hälfte 20 Jhd.: Haus des Rotgerbers Joseph Ripfel, Von Lingg Straße 11. Abbruch und 1975 Neubau der Sparkasse. Lohgerber bzw. Rotgerber war eine spezielle Form der Gerberei, die Rinderhäute zu strapazierfähigen, kräftigen Ledern verarbeitete.

## Handwerk und Gewerbe

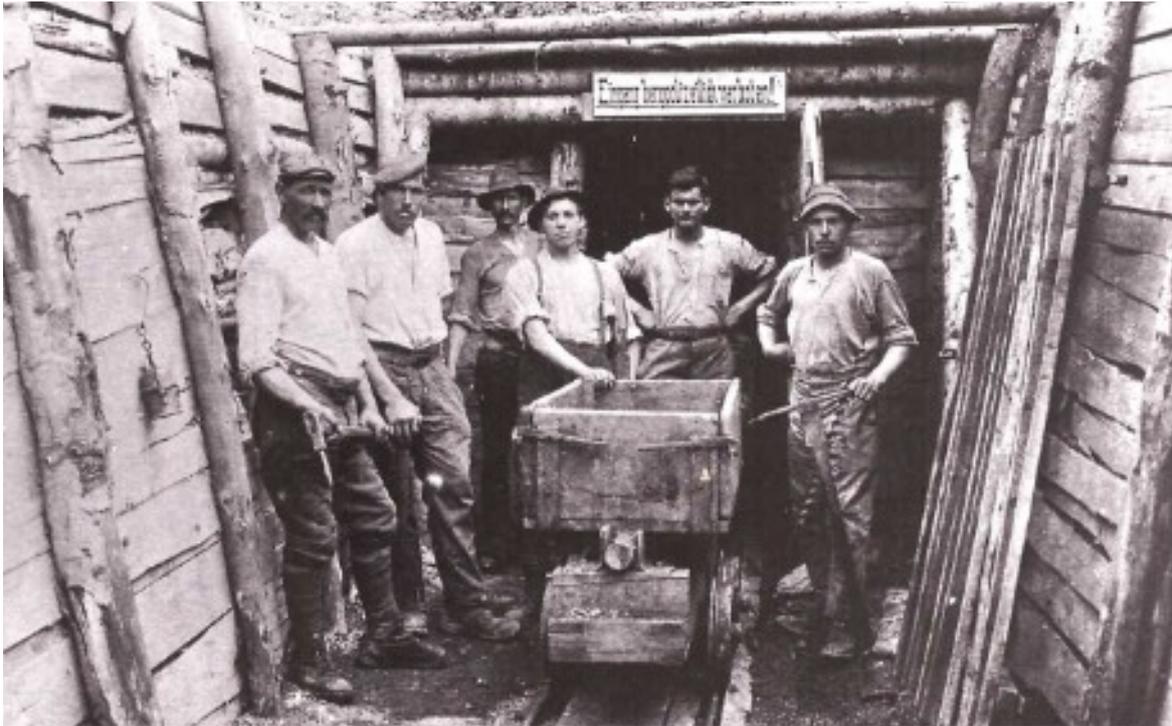


412 - Um 1900: Joseph Ripfel an seinem Lohstampf am Mühlbach, unterhalb der Hammerschmiede. Hier wurde frische Fichtenrinde gemahlen und dabei Gerbsäure für die Rotgerberei hergestellt.



415 - Um 1918 herrschte u.a. gravierender Mangel an Kohle. Bärenbräu Röck ließ 1919 nahe des heutigen Fischersäge-Steges an beiden Wertachufnern ein Braunkohlebergwerk bauen. Von 1920 bis 1923 förderten bis zu 10 Kumpel im Untertagebau etwa 820 Tonnen Braunkohle. Den größten Teil verbrauchte die Brauerei selbst.

## Handwerk und Gewerbe

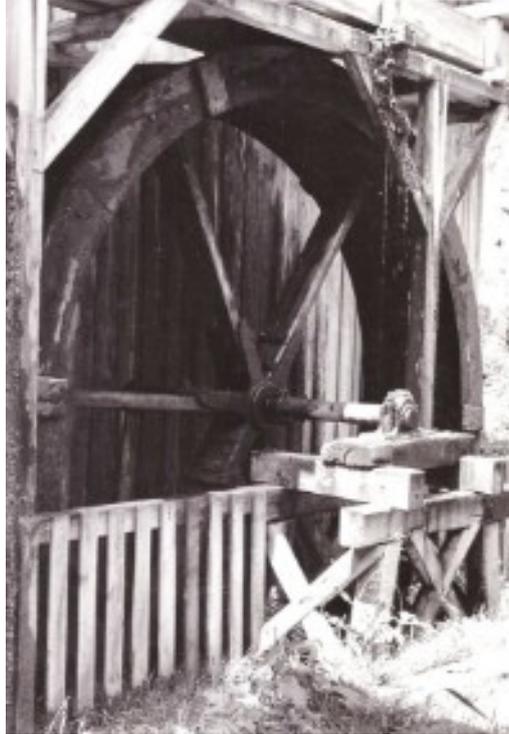


416 - Der Kohleabbau im Wertachtal (hier der Stolleneingang) erwies sich als unrentabel und wurde 1923 eingestellt. Das Braunkohlevorkommen war sehr gering und wenig ergiebig. Seit 1998 zeugt auf der Westseite der Wertach ein kleiner Schaustollen, erstellt von Peter Heel, vom seinerzeitigen Abbau.



420 - Nesselwang-Schulhausbau 1910 (Architekt Schildhauer) Bei dem Bau hatten die Maurer und Zimmerer noch keinen Kran. Über den Steg musste noch alles per Muskelkraft nach oben befördert werden.

## Handwerk und Gewerbe



426 - Wasserrad an der Mittelmühle. Sämtliche Maschinen der Fa. Riefler wurden über Transmissionen und Treibriemen angetrieben; bis zur Elektrifizierung 1904 mit Wasserkraft .

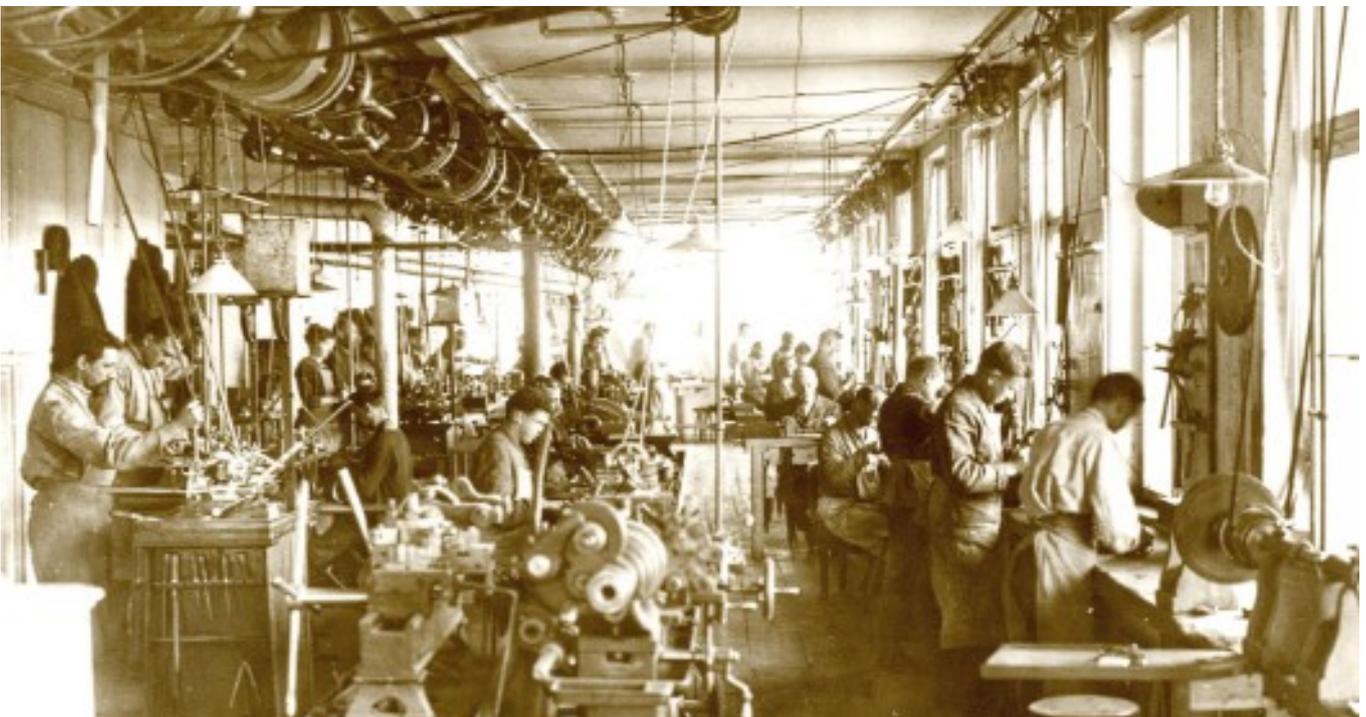


431 - An der heutigen Abzweigung der Bahnhofstr. von der Marktoberdorfer Str. wurde 1865 vom Kunstschreiner und Bildhauer Franz Xaver Steiner dieses Haus erbaut. Es wurde 11 Jahre später an Fam. Riefler verkauft. Der Querbau (heute Bahnhofstr. 8 wurde 1907 davor gebaut.

## Handwerk und Gewerbe

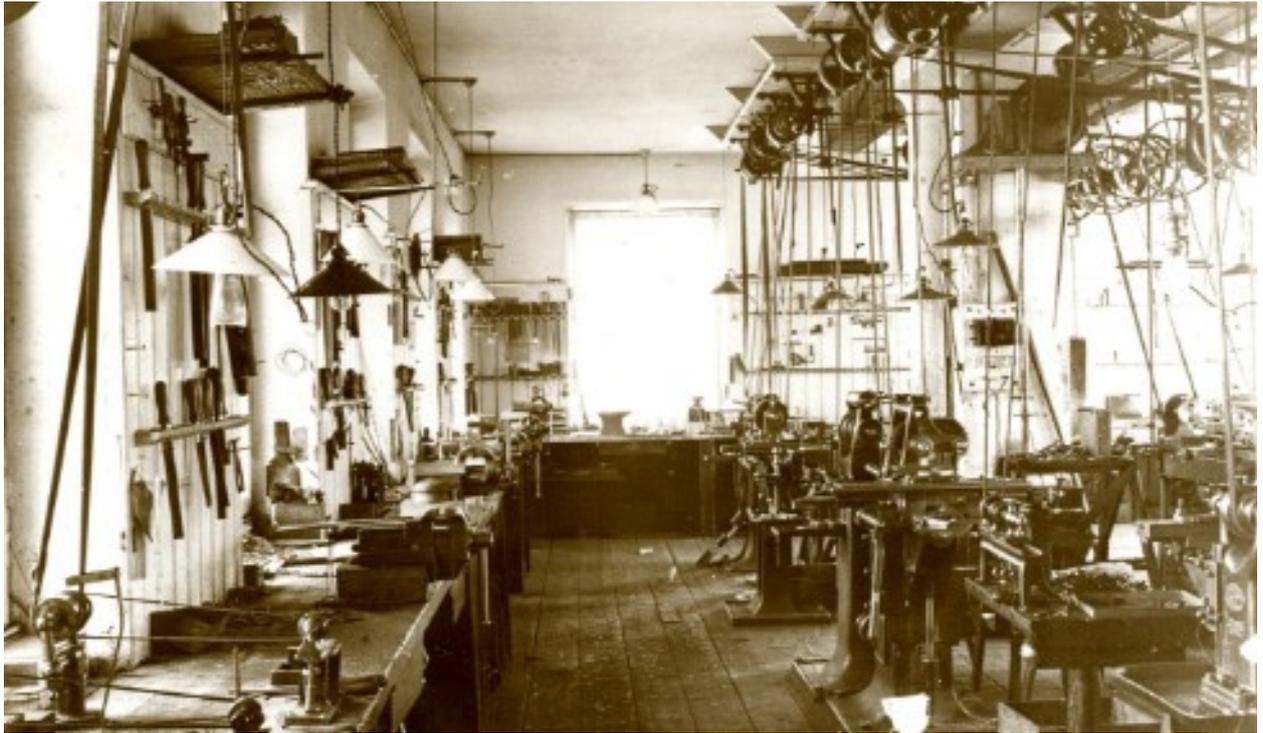


432 - Neubau der Fa. Clemens Riefler 1911 am heutigen Standort, Rieflerweg.



433 - Um 1900 eine der Werkstätten der Fa. Riefler in der Mittel bzw. Unteren Mühle. Für die später weltweit bedeutende Firma Clemens Riefler erfolgte 1911 der Neubau am jetzigen Platz.

## Handwerk und Gewerbe



435 - Werkstätte der Fa. Riefler im Neubau. Antrieb mit Elektromotoren.



436 - Riefler-Reißzeug um 1950.

## Handwerk und Gewerbe



437 - Riefler-Präzisionssekundenpendeluhr um 1900.

Ganggenauigkeit 0,05 – 0,1 Sekunden / Tag. Die Herstellung und Optimierung dieser Uhren bildete den Auftakt zum Siegeszugs Rieflerscher Präzisionsuhren rund um die Welt.

Erst 1965, nach dem Bau von 635 Exemplaren, wurde die Produktion eingestellt. Durch die ab den 1950er Jahren verfügbaren Atomuhren und deren vielfach höheren Genauigkeit trat ein technischer Wandel ein.



438 - Die Fa. Riefler ließ sich 1879 auch in München am Karlsplatz nieder. Dort entstand ein Laboratorium und Verkaufsbüro, das bis 1929 existierte.

## Handwerk und Gewerbe



440 - Das Sägewerk am Reichenbach wurde 1980 abgebrochen.



441 - Mitte des 20. Jhd.: Karl Haslach, der letzte Eigentümer vor seinem Sägewerk in Reichenbach.

## Handwerk und Gewerbe



442 - Das Holzlager des Sägewerk Möst 1922 an der heutigen Bahnhofstraße. Das Rundholz wurde mit Pferdegespannen angeliefert und in Handarbeit hochgelagert.



443 - Das Sägewerk des Xaver Möst, heute Gompper Bahnhofstraße 21 vor dem Brand 1950.

## Handwerk und Gewerbe



444 - Um 1950: Obere Mühle (rechts) mit Sägewerk (links) der Bahnhofstraße.  
1955 abgebrochen, heute Raiffeisen-Markt.



450 - Um 1950. Sattler Peter Schöntaler in seiner Werkstatt, Kemptener Str. 6.  
Er fertigte und reparierte auch Pferdegeschirre und Riemen für die Kuhglocken und -schellen.

## Handwerk und Gewerbe



451 - Um 1950. Sattler Peter Schöntaler und seine Ehefrau brachten mit einem Eselgespann das Material für Bodenbeläge und Polster zu den Kunden.



460 - Schmiede von Paul Karletshofer 1937, Von-Lingg-Straße 34.

## Handwerk und Gewerbe



461 - Erste Hälfte 20. Jhd.: Schmiede von Heinrich bzw. Georg Burger, Füssener Straße 35.



462 - Bau der Talstation des ersten Nesselwanger Schwebeliftes 1949 vor der Schmiede Hummel, Füssener Str. 5.

## Handwerk und Gewerbe



463 - Fertigung des Umlenkrades der Talstation des ersten Nesselwanger Schwebeliftes 1949 vor der Schmiede Hummel, Füssener Straße 5.



465 - Um 1932. Anna (im Bild) und Anton Steiner, Füssener Straße 21, betrieben neben der Landwirtschaft ein Haushaltswarengeschäft, eine Eisenhandlung und eine Tankstelle (1 Zapfsäule).

## 5 – Land- und Forstwirtschaft, Jagd



510 - Äpler-Leben auf der Lacher Hütte (erbaut 1928) am Fuße des Alpspitzhangs.



511 - Um 1930 vor dem Neubau: Viehscheidvorbereitungen bei der Hirtenhütte auf der unteren Alp. Nach einem Brand wurde sie 1933 neu errichtet.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



512 – Ein Wanderschäfer zog 1960 mit seiner Herde von Gschwend über Hörich weiter in Richtung Nesselwang.



520 - Bschütte-Fuhrwerk 1943 bei Settele, Niederhöfen 2. Zu dieser Zeit fuhr man noch mit 600 Liter Bschüttfässern die Gülle auf die Felder.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



530 - Um 1960. Heuernte mit Hilfe von „Heinzen“ auf dem Flurstück „Im Briel“, südlich von Gschwend.



531 - Heuernte um 1965. „Heinzen“ (einzelne Trocknungsgestelle) und Schwedenreiter (in Pfahlreihen gespannt Drähte) zwischen Wank und Kappel. Bis Anfang der 1970er Jahre wurde so das Heu getrocknet.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



532 - Erste Hälfte 20. Jhd..Heuernte bei Vorder-Bayerstetten.



533 - In der Reuter Wanne wurde 1959 die Streue auf einer Triste bis zum Winter gelagert. Ebenso am Bayerstetter Berg.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



534 - Dezember 1959: Beim ersten Schnee wurde die Streue von der Triste mit dem Schlitten zum Hof geholt.



540 - Die „Käsküche“ (Sennerei) Gschwend wurde von 1910 bis 1969 betrieben. Die Milch wurde anfangs noch in Kannen mit dem Joch in die Käseküche getragen. Im Bild sog. Milchtrager im Jahr 1912.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



541 - In Gschwend 1958. In allen zwölf Nesselwanger Käskuchen wurde gekäst. Hier wird die Käsemasse aus dem Kessel in die runde Form auf die Presse gebracht.



542 - Um 1968: Käselaibe mit ca. 80 kg auf dem Presstisch der Käskuche Gschwend. Käser Xaver Müller.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



543 - Um 1968. Käselaiibe im Lagerkeller der Käskuche Gschwend.  
Als letzte stellt die Käskuche des Oberen Marktes im Jahr 1972 den Betrieb ein.



550 - Um 1950. Im „Wüsten Loch“ (Flurstück am Talschluss des Reichenbaches) wurde die  
Baumstämme auf Schlauderschlitten geladen und zum Sägewerk transportiert.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



551 - Schwere Holzfuhre mit angehängten Stämmen zum Bremsen um 1950.



552 - Auch das Brennholz (Scheiter) wurden auf Schlitten transportiert.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



560 - Jagdgesellschaft 1909 mit erlegtem Zehender Hirsch nahe Bayerstetten.



561 - Um 1960. Bayerstetter Holzer und Jäger auf dem Hufbichel.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



562 - Der erste Hubschrauber 1956 in Bayerstetten. Jagdpächter Martin Adolff aus Backnang kam zur Jagd und zum Wildfüttern mit dem Hubschrauber. Ganze Schulklassen durften dies vor Ort beobachten.



570 - Um 1970. Torfstich zur Gewinnung von Heizmaterial. Der Torf (Wasen) wurde nach dem Ausstechen zum Trocknen aufgeschichtet. Hier Hertinger Moos.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



571 - Torfstich 1970.



580 - Vom Flachs (Lein) bis zum Leinen sind es sieben Arbeitsschritte.  
Hier das Flachsbrechen in Gschwend im Jahr 1932.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



581 - Therese Hippold 1910 beim Flachs hecheln.



582 - 1973: Senz Erd webte bis 1977 schöne Blachen (Fleckerlteppich) am Webstuhl.

## Land- und Forstwirtschaft, Jagd



583 - Zum Getreide- und Kartoffelanbau musste 1947 der Acker mit der Schneidwalze vorbereitet werden.



583.1 - Gespann bei Ackerarbeiten auf dem Flurstück „Im Eglas“ nördl. der Straße nach Wertach (nahe der Gemeindegrenze am Buronlift).

# Brücken- und Strassenbau



600 - Vor 2000. An der Verengung (altdtsch. Dole) des Wertachtales zwischen Gschwend und Haslach steht seit mindestens 1726 die sog. Dohlebrücke. An dieser Stelle querte schon in der Römerzeit die Nebenstraße der Via Claudia die Wertach.



601 - Bei der Renovierung der Dohlebrücke kamen 2000-2001 verschiedene, teils Jahrhunderte alte Bau- bzw. Renovierungsabschnitte zum Vorschein.

## Brücken- und Strassenbau



602 - Über diese Dohlebrücke (hier bei einer Renovierung) führte bis zum Bau der neuen Wertachbrücke 1960 der gesamte Verkehr zwischen Nesselwang und Kempten.



603 - Dohlebrücke nach der Renovierung 2001.

## Brücken- und Strassenbau



610 - Neubau 1960 der Straßenbrücke über die Wertach an der heutigen Stelle. Die Zugschallung wurde im Baufortschritt mit Hydraulik-Handpumpen nach und nach hochgepumpt.



611 - Straßenbrückenbau über die Wertach 1959-1960.

## Brücken- und Strassenbau



612 - Montage der Stahlträger beim Straßenbrückenbau über die Wertach 1959-1960.

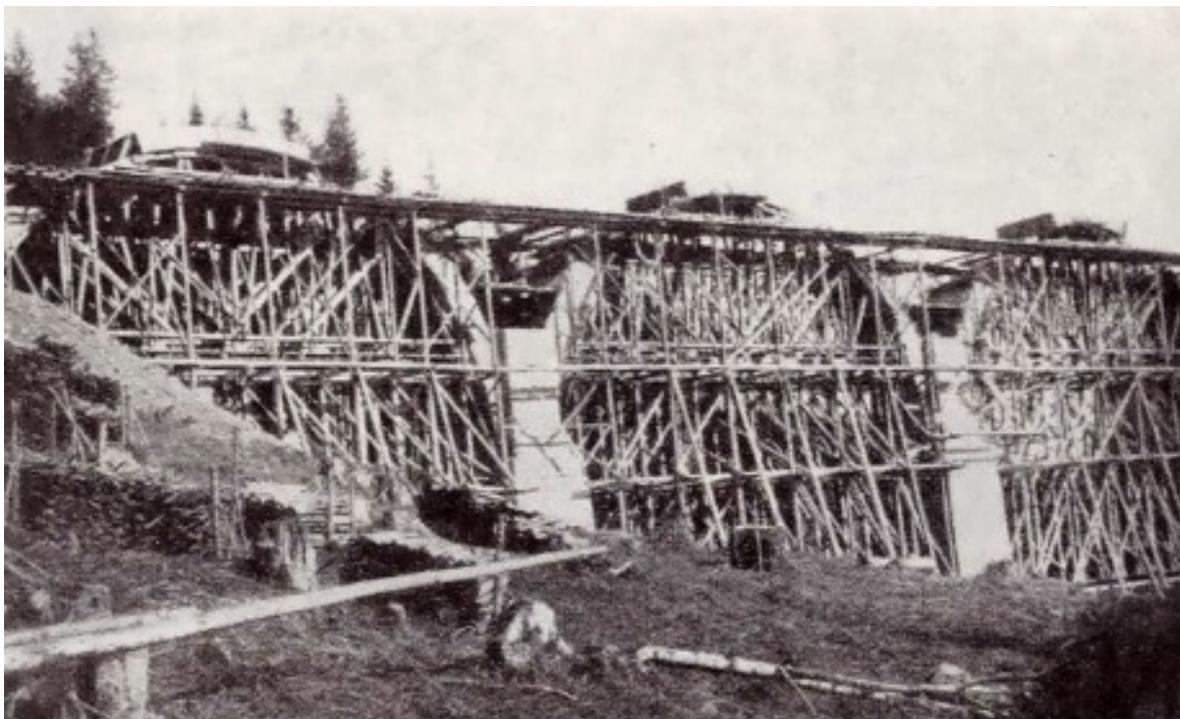


613 - Stahlkonstruktion der Fahrbahn beim Straßenbrückenbau über die Wertach 1959-1960.

## Brücken- und Strassenbau



614 - Mit neuartigen Maschinen (Bitufertiger) wurden 1960 die Asphaltsschichten der StraÙendecke für die neue StraÙe über die Wertach bei Gschwend eingebaut.



620 - Bau der ersten Eisenbahnbrücke 1895 über die Wertach bei Gschwend der Bahnlinie Kempten - Nesselwang (zunächst bis Pfronten). Sie steht heute noch ca. 400 m Fluss abwärts der heutigen StraÙenbrücke auf der Südseite der 1956 neu erbauten Eisenbahnbrücke, die bis heute in Betrieb ist.

## Brücken- und Strassenbau



623 - Dampfzug auf der Brücke über die Wertach 1933.



624 - Neubau der Eisenbahnbrücke 1956 parallel zu der von 1895.

## Brücken- und Strassenbau



625 – Die Eisenbahnbrücke über die Wertach, erbaut 1895.



626 - Neubau der Eisenbahnbrücke 1956 parallel zu der von 1895.

## Brücken- und Strassenbau



627 - Neubau der Eisenbahnbrücke 1956 parallel zu der von 1895.

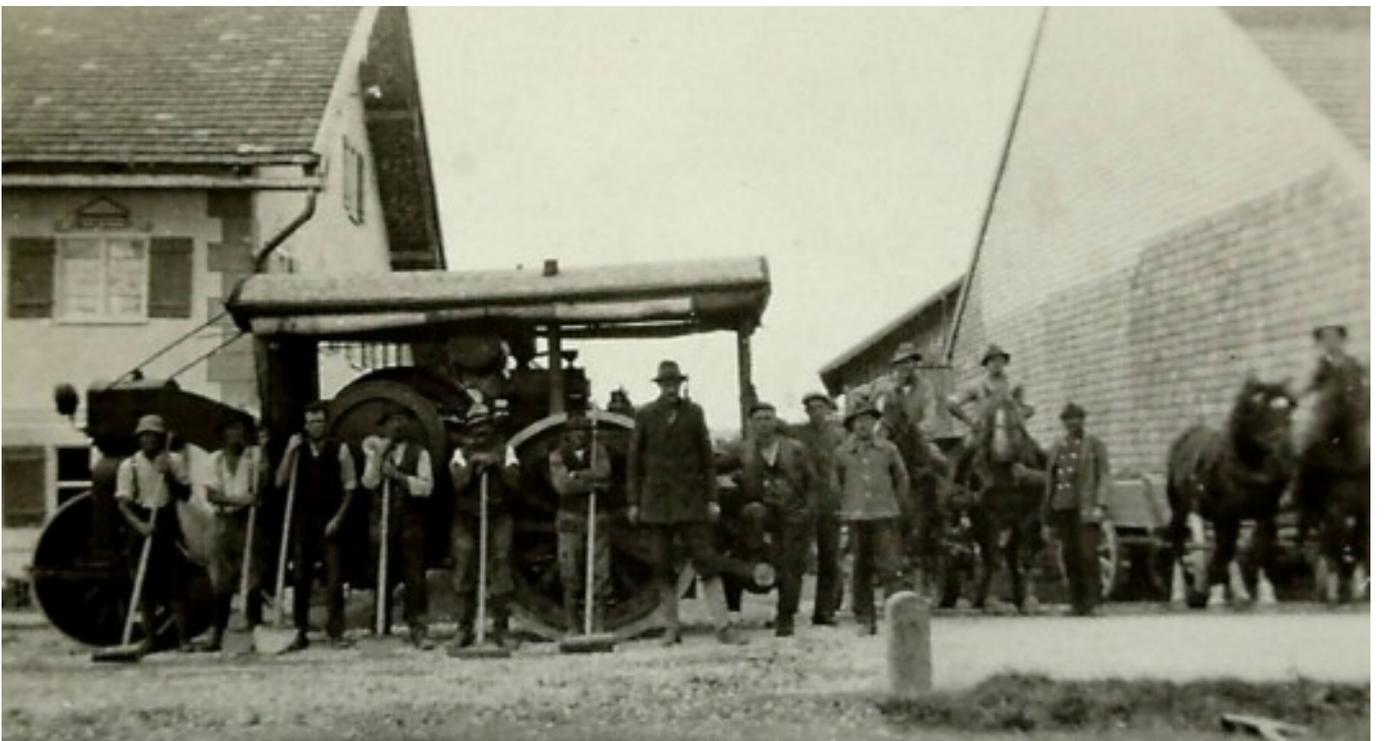


628 - Bau der Eisenbahnbrücke 1956.

## Brücken- und Strassenbau



660 - Gruppenfoto 1930 mit Arbeitern bei der Erneuerung der späteren Bundesstraße von Nesselwang in Richtung Kempten beim heutigen Parkplatz oberhalb der Römerstraße.



663 - Dampfwalze bei Erneuerung der späteren Bundesstraße von Nesselwang - Kempten in Gschwend 1930.

## Brücken- und Strassenbau



664 – Ausbau der Ortsdurchfahrt Nesselwang 1931.  
Beim Straßenbau war noch viel Handarbeit fällig.



665 - Straßenbauarbeiten in der Hauptstraße 1931.

## Brücken- und Strassenbau



666 - Tieferlegung der Brücke über den Riese-Bach in den 1960er Jahren (rechts der heutige Pfarrhof).



667 - Ausbau der Kemptener Straße im Oberen Markt in den 1960er Jahren.

# Winter



700 - Winter 1935 in der heutigen Von-Lingg-Straße.



700.1 - März 1907. Winter beim Gasthof Sonne in der heutigen Kemptener Straße.

## Winter



705 - Nach starkem Schneefall im Dezember 1964 „beim Bäurle“ Gschwend Hs.Nr. 7.



710 - Der Weg von Gschwend nach Reichenbach im Flurstück „Briel“ wurde am 18. April 1970 erstmals mit dem Schaufellader geräumt.

## Winter



715 - Die erste Pistenwalze mit Nachläufer 1968.



716 - Nahe der Talstation der Sesselbahn: Die erste, 1968 angeschaffte, und die zweite Pistenwalze, die 1970 in Betrieb genommen.

## Winter



720 - Maschinenbauingenieur Heini Burger mit seiner selbstgebauten Pistenraupe 1970.



721 - Alpgebäude am Stellenbichl 1972.

1950 wurde das Enzianstüble an den 1934 erbauten Stall angebaut. Die Hirtenwohnung im Obergeschoß diente viele Jahre im Winter als Stützpunkt für die Bergwacht.

## Winter



730 - Alpspitzhang 1970 mit 2 Schneebrettern.



701 - Um 1930. Pferddevorspann (10 Pferde) am Schneeflug die Zillhalde herab.  
Bildmitte unten die Mittelmühle.